

DRG und Onkologie 2005

So soll es weiter gehen!

Gruppe 2: Beispiel 'DRG und Patienten mit Bronchialkarzinom'

Berichterstatter: F. Griesinger

Schirmherrschaft:



Gruppe 2: Beispiel 'DRG und Patienten mit Bronchialkarzinom'

F. Griesinger

1. Möglichkeit zur ambulanten Versorgung auch für Krankenhäuser unter Erhalt hoher Qualität
(integrierte Versorgung scheint hier nicht der sinnvolle Weg)
s. Komplexität der Behandlung
 2. Behandlung sollte an Zentren bzw. bei Flächenländern in enger Anbindung an Zentren erfolgen
 3. Fachgesellschaften sind aufgerufen Standards festzulegen
(z.B. adjuvante Therapie: Was Standard ist, sollte GKV-Leistung sein)
 4. Qualitätssicherung: Legalisierung klinischer Studien, da diese ein eingebautes Instrument zur Qualitätssicherung enthalten
 5. Negativbesetzung d. NSCLC
-